

069/09

Stuttgart, den 02.03.2009

## Grüne freuen sich über Etappensieg gegen Gentechnik-Lobby

### Bernd Murschel (Grüne): Sternstunde für Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucher

---

„Heute ist ein großer Etappensieg zu feiern“, freut sich Dr. Bernd Murschel, agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag über die Entscheidung des EU-Umweltministerrates, die Anbauverbote von Genmais 810 in Österreich und Ungarn zu bestätigen.

„Der Widerstand der Vernünftigen gegen die Lobby der Gentechnik- und Agrochemiefirmen wurde in Brüssel gehört“, so Murschel. Der Grüne Abgeordnete fordert den Agrarminister Peter Hauk, auf zu „endlich mehr Mut im Reigen der Gentechnikfreien Regionen Europas“ zu zeigen, und ruft ihn auf: „Hören Sie endlich mit dem Zick-Zack-Kurs auf und reihen Sie Baden-Württemberg in die Länder ohne Gentechnik in der Landwirtschaft ein.“

Murschel fordert von Hauk, sich umgehend mit den Agrarministern angrenzender Länder und Regionen wie Elsaß und Lothringen, der Schweiz, Vorarlberg und Bayern zusammzusetzen: Endlich haben wir die einmalige Chance, schon kurzfristig von Frankreich über Süddeutschland, die Schweiz und Österreich bis Ungarn eine große Zone gentechnikfreier Landwirtschaft einzurichten. „Minister Hauk als ehemaliger Kandidat für den CDU-Fraktionsvorsitz ist mir in diesem Punkt viel zu wenig kämpferisch - bisher gab er sich mit der kleinen Ankündigung zufrieden, eigene Gentechnikversuche zu stoppen.“ Nach Einschätzung Murschels gibt es auf der Basis einer Mehrheit von 22 der 27 EU-Staaten nun realistische Chancen, mittelfristig eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der gesamten Europäischen Union zu erreichen: „In diese Richtung soll unser Verbraucherminister Peter Hauk nun gehen.“

Murschel kündigte einen Antrag der Grünen Landtagsfraktion an, in dem die Entwicklung der letzten Tage und Wochen auf EU-Ebene, im Bundeslandwirtschaftsministerium sowie in Baden-Württemberg aufgegriffen wird. Nach Ansicht von Murschel handelt es sich bei gentechnikfreier Landwirtschaft um die Sicherung der Lebensgrundlagen und damit letztendlich um ein Menschenrecht - sowohl in Baden-Württemberg als auch in den Ländern

des Südens. Diese Entscheidung waren wir der nächsten Generation schuldig", bedankt sich Murschel bei VerbraucherInnen, Landwirten, ImkerInnen und NaturschützerInnen und Kirche für das "Nein zur Gentechnik in der Landwirtschaft". Murschel: „Der massive Druck von außen hat sicherlich zur EU-Ministerratsentscheidung beigetragen.“